

## Ein Recept vor das kalte Bergicht zu vertreiben.

### N<sup>o</sup> 1. Ist dieses gut zu gebrauchen.

**S** Kfflich / wann das Bergicht ist an Armben / daß man dieselben nicht kan brauchen / oder bewegen / so nimb ein Seidl Brantwein / und ein Seidl Wällischen Wein / hernach nimb zwey Hand voll Mieß / welcher auff den alten Mauren wachst / thue den in ein glasirten Hasen / und gieß den Brand- und Wällischen Wein darüber / setz über ein Kohlfeuer / daß es wohl warm wird / nimb den Mieß dann herauß / und so warm / als es der Patient kan erlenden / halt solchen Mieß mit beeden Händen auff die Coniunctur, oder wo der Arm sich mit den Achseln zusammen fügt / nehmlich mit einer Hand auff ein Achsel / und mit der andern auff die andere Achsel / halte es eine halbe Stund / und diß zwey Stund vor dem Essen / zu Morgends und Abends / wann du werdest mercken / daß der Mieß kalt wird / so tuncke denselben wiederumb in ein warmen Brantwein / so allzeit auff der Gut solte warm verbleiben / laß den Patienten in ein warmes Beth gehen / und ein Stund darin ruhen / darnach kan er essen / wann du aber diese Arzney wilt brauchen / so mußt du den Patienten mit dem besten und stärckestein Wein speisen / auff daß die innerliche Hitz mit der äußerlichen operire, diese Arzney solle 5. oder 6. Tag applicirt werden / so aber das Bergicht in Knyen / oder Füßen ist / brauch es eben also / du wirst sehen / daß du gesund wirst werden / zuvor aber ehe du den Mieß appliciren willst / soll der Patient den Rücken beym Ofen oder Feuer wohl erwärmen.

### N<sup>o</sup> 2. Vor das kalte Bergicht.

**S**osse ein kleine Hand voll Cronabethhör / rothe Myrrhen 2. Loth / jedes besonder gestossen / hernach nimb eines 2y groß Benedische Saiffen / und zwey frische 2yr wohl zerschlagen / misch alles wohl untereinander / und hernach auff ein Hanniff-Berch gestrichen / und auffgelegt / 3. Tag nacheinander / hernach brauche folgende Del: Als Regenwurm- Spicanardi- und Dattel-Del / altes Schmer / dise vier Stuck untereinander gemischt / dann alle Abend und Morgen das Glied beym Feuer wohl geschmirt / man mag auch wohl ein wenig Althea-Salben darunter nehmen.

N<sup>o</sup> 3.

N<sup>o</sup> 3. Vor das Bergicht der Glider.

**W**An nehme ein Ameiß-Hauffen mit Mieß und allen / wie er ist / fass denselben in ein Sack / sambt Cronabethbör und Stauden / gieß Wasser darüber / sieds verdeckter in ein Hasen / setz dich in ein Wannen / und dünste darmit die Glider / hernach nimb Abrutten / Haber / Kessel / zerknirsch / und legs über die Glieder / deck dich warm zu / brauchts etlich mahl.

N<sup>o</sup> 4. Ein anders.

**W**An nehme 3. Maß Bier / 3. Hand voll Sals / 3. Hand voll Korn / Sacher / klein geschnitten / durcheinander gemischt / wohl verdeckter biß auff vier Finger einsieden lassen / alsdan den Schmerzen warmer mit einem Schwammen Morgends und Abends gewaschen / und fein warm gehalten.

N<sup>o</sup> 5. Einanders vor das Bergicht.

**W**Imb Gänß-Schmaltz / Ochsen-Marc / und Mett-Wachs / eines so vil als deß andern / daß 3. Stück 2. Pfund zusammen haben / dann eines Aß groß weissen Weyhrauch / misch alles zusammen zu einer Salben / damit schmir dich wohl / Abends und Morgends ein halbe Stund warm / und darauff warm gehalten.

N<sup>o</sup> 6. Vor das Bergicht in Glidern.

**W**An nehme zwey Hand voll Cronabethbör / stoß sie klein / darnach nimb ein faule Rütten / und ein ungeneßte Saiffen / das alles durcheinander wohl gestossen / machs ab mit Brantwein / daß fein lind wird / und stoß wieder / darnach schmir den Krancken damit / wo es ihm wehe ist.

N<sup>o</sup> 7. Vor das Bergicht.

**W**An nimbt Wolgemuth / Eybisch / Stein-Klee / Weyderich / jedes 1. Hand voll / Rosen / Quendl / Braunnünken / Polley / Lavendl / Majoran / auch jedes 1. Hand voll / Chamillen / 2. Hand voll / grüne Cronabethbör sambt den Wipffeln / 8. Hand voll / dises alles untereinander gehackt / und wohl durcheinander gemischt / davon 5. Hand voll in ein grosses Hasen / oder Kessel gethan / gieß fließendes Wasser darauff / laß langsam sieden / von disem Wasser auff heisse Stein oder Ziegel gossen / und ein halbe Stund / wie es zu erleyden / geschwizt / aber ehe man ins Bad gehet / ein starcken Messerspiß Medritat eingenommen.

Nach dem Bad die Glider mit einem warmen Wein / darin ein wenig Zimet und Nägelein gesotten / mit einem Schwam wohl abgeriben / Dis 9. Tag nacheinander gebraucht.

Zum Bericht / wann also auff einmahl die fünf Hand voll gesotten worden / kan darvon wohl zugedeckter drey Tag lang gebraucht werden.

### N° 8. Vor das Bergicht.

**M**an nehme so vil Rättich / als die Persohn Köpfel braucht / holl es auß / als wie ein Laß. Köpfel / fülls mit Weyß. Salz voll an / thue es in ein Schüssel / deck es zu / und thue es in ein frischen Sand 9. Tag / so dann nimb es herauf / seyhe das Wasser in ein saubers Geschir / laß warm werden / und bestreiche das schmerzhaffte Glid darmit.

### N° 9. Ein anders darvor.

**F**ür das Bergicht ist gut die Gämbs. Kugel in Wein eingenommen.

### N° 10. Vor das wilde Bergicht.

**M**an nehme ein Salz in eine Pfannen / linde es / daß es wohl warm wird / thue es in ein leines Säckel / daß es den Schmerzen verdeckt / legs wol warmer darüber / wans kalt wird / so wärme es wieder.

Item: Das Cronabeth. Schwamel. Wasser.	fol. 6.	Num. 11.
Item: Das Bergicht. Wasser.	fol. 33.	Num. 59.
Item: Das Cardobenedict. Del.	fol. 61.	Num. 6.
Item: Die Cronabeth. Salben.	fol. 76.	Num. 8.
Item: Das edle Pulver.	fol. 97.	Num. 19.
Item: Der Bergicht. Rauch.	fol. 115.	Num. 26.
Item: Die Salben.	fol. 282. 283.	Num. 8. 9.

### Vor die Wind.

In Winden ist zu meyden alles hart Verdäulich / und Verstopffende / sonderlich Linsen / Arbiß und dergleichen / Bier bekommet übel: der Leib soll so vil als möglich eröffnet bleiben.

N° 1.